

Stadt Haan

Niederschrift über die

3. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal der Stadt Haan

am Mittwoch, dem 15.09.2021 um 17:00 Uhr
in der Aula des städt. Gymnasiums Haan, Adlerstr. 3

Beginn:
17:00

Ende:
18:10

Vorsitz

Stv. Jens Lemke

CDU-Fraktion

Stv. Anette Braun-Kohl
AM Wolfram Lohmar
AM Volker Lowitsch
Stv. Folke Schmelcher

Vertretung für Stv. Morwind

SPD-Fraktion

Stv. Walter Drennhaus
Stv. Jörg Dürr
AM Ulrich Klaus
Stv. Bernd Stracke

Vertretung für Stv. Blossey

Vertretung für AM Twellmeyer

WLH-Fraktion

Stv. Thomas Höhne
Stv. Meike Lukat
Stv. Nadine Lütz

Vertretung für AM Dr. Fritz

Vertretung für AM S. Lütz

GAL-Fraktion

AM Uwe Elker
Stv. Nicola Günther
Stv. Tabea Haberpursch

FDP-Fraktion

AM Hendrik Sawukaytis

Schriftführung

StA Daniel Jonke

Vertretung für StAR Schumacher

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Karlo Sattler

Vertreter des Jugendparlamentes

Herr Dominik Budych

Vertretung für AM Piegeler

Verwaltung

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke
StOVR'in Doris Abel
StOVR Gerhard Titzer
VA Alex Lüttgen
VA Stefan Hübner

Personalrat

VA Carsten Butz

Gleichstellungsbeauftragte

VA Nicole Krengel

Gäste

Herr Kleiber

Mitarbeiter der regio IT

Der Vorsitzende Jens Lemke eröffnet um 17:00 Uhr die 3. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

Öffentliche Sitzung

1./ Formalien

1.1. Eröffnung der Sitzung

/

1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

/

1.3. Feststellung der Anwesenheit

/

1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

/

1.5. Feststellung der Tagesordnung

/

2./ Rats- und Ausschusssitzungen im Livestream

Vorlage: 10/057/2021

Protokoll:

Stv. Lukat beantragt, den TOP in der heutigen Sitzung nicht zu beraten und auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 02.12.2021 zu vertagen. Als Begründung verweist sie auf die Vorlage der Verwaltung und darauf, dass es zu der Abfrage der Verwaltung nur sehr wenige Rückläufer gegeben habe. Sie bittet daher die Verwaltung diesbezüglich eine erneute Abfrage an die Sitzungsteilnehmer zu versenden, um eine repräsentativere Auswertung der Abfrage vorstellen zu können.

Stv. Braun-Kohl führt aus, dass sie grundsätzlich ihre Zustimmung zu einem Live-Stream gebe, es jedoch ablehne, dass dieser im Nachhinein als Download zur Verfügung gestellt werde.

Stv. Stracke schließt sich der Bitte der WLH-Fraktion an und spricht sich ebenfalls für eine Vertagung der Beratung aus. Zusätzlich stelle er sich die Frage, wie mit Zuschauern umgegangen werde, welche ihre Zustimmung zur Aufzeichnung verweigern und bittet die Verwaltung dies in der Vorlage zur nächsten Sitzung näher zu erläutern.

Beschluss gem. mündlichem Antrag der WLH-Fraktion:

Der Sachverhalt wird von der Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen und zur erneuten Beratung in die nächste Sitzung des Ausschusses am 02.12.2021 verwiesen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die bereits erfolgte Abfrage bezüglich der grundsätzlichen Zustimmung zu Live-Streams von Sitzungen erneut zu versenden und das Ergebnis in der nächsten Sitzung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**3./ Bericht des Digitalisierungsbeauftragten
hier: Vorstellung von Regio IT**

Protokoll:

Der **Vorsitzende Stv. Lemke** begrüßt Herrn Kleiber von der „regio iT“ und bittet ihn, die diese vorzustellen.

Herr Kleiber bedankt sich und stellt im Anschluss die „regio iT“ vor.

Bgm'in Dr. Warnecke weist im Anschluss nochmal darauf hin, dass sich die Verwaltung noch weitere Rechenzentren anschauen werde, die Leistungen von „regio iT“ aber überzeugen und es sich lohne, sie der Politik vorzustellen.

Herr Kleiber erläutert hierzu, dass sich die Höhe der Beteiligung nach der Anzahl der Einwohner*innen richte. Je 1.000 Einwohner*innen seien dies 1.000,00 Euro. Zusätzlich dazu sei ein Eintrittsgeld von 10% der Beteiligung zu entrichten. Gemäß dem Fall, dass die Stadt die Beteiligung aufkündige, würde die gesamte Beteiligung jedoch wieder zurückgezahlt.

AM Elker verweist auf die angebotenen Produkte (Fachanwendungen) und möchte wissen, ob diese seitens der Stadt gekauft oder gemietet werden müssten.

Herr Kleiber führt aus, dass die jeweiligen Produkte gemietet werden können, wofür eine entsprechende Miete monatlich zu entrichten sei.

AM Lowitsch möchte wissen, welche Chancen sich für die Stadt Haan durch eine Beteiligung an der regio.it ergeben würden.

Herr Kleiber verweist darauf, dass der „regio iT“ sehr daran gelegen sei, die angebotenen Produkte gemeinsam mit den beteiligten Kommunen weiterzuentwickeln, so dass diese sich auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Kommune anpassen ließen.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, stellt der Digitalisierungsbeauftragte VA Hübner den Sachstand der digitalen Projekte der Verwaltung dar (*siehe Ratsinformationssystem – TOP 3*).

AM Sattler fragt für den Seniorenbeirat der Stadt Haan an, ob die digital angebotenen Dienstleistungen auch weiterhin analog im Rathaus erledigt werden können.

VA Hübner bejaht dies.

Stv. Stracke verweist darauf, dass es ab dem 01.09.2021 möglich sei, den Personalausweis auch in digitaler Form zu bekommen. Er möchte daher wissen, ob es erforderlich sei, dass die Stadt Haan hierfür noch etwas zusätzlich unternehmen müsse wie beispielsweise die Anschaffung zusätzlicher Hard- oder Software.

Antwort der Verwaltung:

Das Einwohnermeldeamt verfügt über entsprechende Hard- und Softwareausstattung, um freigeschaltete Personalausweise digital auszulesen. Die Auslesefunktion ermöglicht den digitalen Abruf von, im Personalausweis, gespeicherten Stammdaten, wie z.B. Namen oder Geburtsdatum.

Ältere Personalausweise müssen freigeschaltet werden oder bei vergessenem PIN muss dieser auch neu gesetzt werden, wobei das Haaner Einwohnermeldeamt gerne behilflich ist.

Eine Erweiterung oder Neuanschaffung von Hard- und Softwareausstattung ist daher derzeit nicht geplant.

Stv. Braun-Kohl verweist auf das Onlinezugangsgesetz (OZG) und darauf, dass es ggf. bei der ein oder anderen Dienstleistung kritisch werden könnte den Zeitrahmen einzuhalten. Sie möchte daher wissen um welche Bereiche es sich hierbei handelt.

VA Hübner verweist darauf, dass das OZG die Verwaltungen anweise, bestimmte Dienstleistungen verpflichtend auch online anzubieten. Um diese jedoch vollumfänglich zu digitalisieren, müssten auch die Prozesse hinter diesen Dienstleistungen digitalisiert werden. Im gesetzten Zeitrahmen des OZG wird die Verwaltung dies aus eigener Kraft nicht stemmen können, weshalb es wichtig sei, auf angebotene Leistungen eines Rechenzentrums zurückzugreifen. Welche Bereiche gem. dem Zeitplan kritisch zu sehen sind, könne er jetzt noch nicht sagen.

Stv. Lukat verweist auf die finanziellen Auswirkungen und bittet die Verwaltung um eine entsprechende Aufstellung der finanziellen Aufwendungen, welche sich durch die Verpflichtungen des OZG für die Stadt Haan ergeben.

4./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Braun-Kohl möchte, mit Hinweis auf den kommenden Stellenplan für das Jahr 2022, wissen, wie viele Stellen aktuell in welchen Bereichen unbesetzt seien.

StOVR Titzer führt hierzu aus, dass die Stadtverwaltung mit Stand September 2021, 443 Beschäftigte hat. 9 Stellen seien derzeit unbesetzt, von welchen 2 zeitnah besetzt würden. Die restlichen 7 unbesetzten Stellen befänden sich derzeit in der Ausschreibung.

Die meisten unbesetzten Stellen seien dem Baubereich zuzuordnen, da hier der Fachkräftemangel am deutlichsten zu spüren sei. Zunehmend seien aber auch die Bereiche der IT, des Brandschutzes und Rettungsdienstes sowie der Erziehungsbereich davon betroffen.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

5./ Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.